

Andrea Hartmann – die Seherin

ZEITGESCHEHEN FRÜHJAHR 2026

Orientierung für April · Mai · Juni

Die kommenden Monate stehen weniger für Tempo und große Sprünge, sondern für **Neuordnung**. Viele Menschen spüren bereits, dass sich etwas verändert – im Körper, in Beziehungen, im Geld oder im eigenen Leben. Manches fühlt sich langsamer an als sonst. Doch nicht alles, was langsamer wird, ist ein Rückschritt. Oft ist es einfach ein Moment, in dem sich Dinge **neu sortieren**.



FRÜHJAHR 2026

□ Körper & Nervensystem

Im Frühjahr reagieren viele Menschen körperlich stärker als sonst. Der Körper ist kein stiller Beobachter des Lebens – er ist ein empfindliches Instrument, das aufnimmt, was die Seele noch nicht in Worte fassen kann. Gerade jetzt, in dieser Phase des Übergangs, meldet er sich mit ungewohnter Deutlichkeit zu Wort.

Typische Wahrnehmungen in dieser Zeit sind Müdigkeit, Spannungen im Rücken oder in den Beinen, eine erhöhte Sensibilität gegenüber äußeren Eindrücken sowie ein tiefer Wunsch nach mehr Ruhe und Rückzug. Das sind keine Schwächen. Es sind Signale.

Müdigkeit zulassen

Wer erschöpft ist, darf ruhen. Müdigkeit ist oft der erste Hinweis, dass das System eine Pause braucht – keine Diagnose, sondern eine Einladung zur Stille.

Spannungen beachten

Verspannungen im Rücken und in den Beinen können auf aufgestaute Energie hinweisen. Sanfte Bewegung, Wärme und Atemübungen helfen dem Körper, loszulassen.

Nervensystem beruhigen

Das Nervensystem braucht in dieser Zeit bewusste Pflege. Weniger Reize, mehr Stille, regelmäßige kleine Pausen – das sind die einfachen Mittel, die wirklich helfen.

Der Körper versucht in diesen Wochen, **Ordnung herzustellen**. Dieser Prozess verdient Respekt und achtsame Begleitung. Pausen sind kein Luxus – sie sind Notwendigkeit.

□ Seherinnen-Hinweis

Wenn dein Körper in diesen Wochen ungewöhnlich müde ist, nimm das ernst. Gönn dir bewusste Auszeiten – auch kurze Momente der Stille wirken tief.

□ Beziehungen

Der Frühling bringt nicht nur Wärme und Licht – er bringt auch Bewegung in das, was zwischen Menschen liegt. Beziehungen, die lange still waren, beginnen sich zu regen. Manche öffnen sich wie Knospen, andere zeigen Risse, die schon länger da waren, nur übersehen wurden.

Viele Menschen stellen sich gerade grundlegende Fragen: Passt diese Verbindung noch zu dem, wer ich heute bin? Fühle ich mich in dieser Beziehung wirklich wohl und gesehen? Brauche ich mehr Abstand, um mich selbst wieder zu spüren? Diese Fragen sind kein Zeichen von Kälte oder Undankbarkeit – sie sind Zeichen von wachsendem Selbstbewusstsein.

Was sich vertieft

Manche Beziehungen gewinnen durch die ehrliche Auseinandersetzung an Tiefe und Echtheit. Wo beide bereit sind hinzuschauen, entsteht echte Nähe.

Was sich verändert

Andere Verbindungen transformieren sich. Das ist kein Versagen. Manchmal bedeutet Ehrlichkeit, einen neuen Rahmen zu finden – oder liebevoll loszulassen.

Was entsteht

Oft entsteht aus der Bewegung des Frühlings eine neue Klarheit darüber, welche Menschen wirklich zu uns passen und welche Verbindungen uns wachsen lassen.

Frühling ist die Jahreszeit der Ehrlichkeit. Nicht der harten, verletzenden Ehrlichkeit – sondern der sanften, mutigen. Der Mut, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein, ist der erste Schritt zu echten Verbindungen.

□ □ Seherinnen-Hinweis

Beziehungen, die sich gerade schwer anfühlen, brauchen oft keine großen Gespräche – sondern einen ehrlichen Moment der Stille mit dir selbst.



FRÜHJAHR 2026

□ Business & Geld

Auch im wirtschaftlichen Bereich befinden wir uns in einer Phase der **Neujustierung**. Die Energie dieser Monate lädt nicht zu überstürztem Handeln ein – sie lädt dazu ein, innezuhalten, zu prüfen und dann mit Klarheit zu handeln.

Viele Menschen bemerken in dieser Zeit eine veränderte Beziehung zu Geld und Entscheidungen: bewusstere Kaufentscheidungen, mehr Nachdenken vor größeren Investitionen, neue Ideen im Business, die noch Zeit brauchen, um zu reifen. Das ist keine Stagnation – das ist Reife.

Bewusster Konsum

Was brauche ich wirklich?
Diese Frage stellen sich gerade viele – und sie führt zu klügeren, befriedigenderen Entscheidungen.

Überlegte Investitionen

Mehr Nachdenken vor Investitionen ist keine Zögerlichkeit. Es ist Weisheit. Gute Entscheidungen brauchen Raum.

Neue Ideen reifen lassen

Ideen, die jetzt entstehen, haben Potenzial. Aber sie dürfen wachsen, bevor sie geerntet werden. Nicht jede gute Idee braucht sofortige Umsetzung.

Weniger Druck führt oft zu klareren Entscheidungen. Wer sich von der Hektik löst und aus einem ruhigen Zentrum heraus handelt, trifft Entscheidungen, die sich langfristig richtig anfühlen – nicht nur im Moment.

□ Seherinnen-Hinweis

Entscheidungen, die sich richtig anfühlen, kommen meist aus der Ruhe – nicht aus dem Druck. Wenn du unsicher bist, warte noch einen Tag.

□ Weltgeschehen

Die Welt bleibt in Bewegung. Das ist keine neue Erkenntnis – aber in Zeiten wie diesen fühlt es sich intensiver an. Politische Entwicklungen, wirtschaftliche Veränderungen und neue Technologien prägen das aktuelle Zeitgeschehen mit einer Geschwindigkeit, die viele Menschen überfordert.

Es ist wichtig, informiert zu bleiben. Gleichzeitig ist es ebenso wichtig, sich nicht von der Dauerwelle der Nachrichten in einen Zustand permanenter Unruhe ziehen zu lassen. Das Weltgeschehen zu beobachten, ohne sich davon vereinnahmen zu lassen – das ist eine Fähigkeit, die in unserer Zeit immer wertvoller wird.



Politik & Gesellschaft

Politische Entwicklungen verlaufen selten geradlinig. Wer Geduld mitbringt und das große Bild im Blick behält, verliert seltener die innere Balance.



Neue Technologien

Künstliche Intelligenz und andere Entwicklungen verändern die Arbeitswelt und das Alltagsleben in rasantem Tempo. Neugier ist hier hilfreicher als Angst.



Bewusster Medienkonsum

Nachrichten bewusst zu dosieren bedeutet nicht, den Kopf in den Sand zu stecken – es bedeutet, die eigene Energie zu schützen und aus Stärke zu handeln.

Hilfreich ist: **informiert bleiben – aber nicht in dauerhafte Unruhe geraten**. Die Welt braucht Menschen, die mit ruhigem Geist beobachten und aus diesem Gleichgewicht heraus handeln.



□ Seherinnen-Hinweis

Nachrichten einmal täglich – und dann bewusst abschalten.





FRÜHJAHR 2026

□ Börse, Gold & Werte

In unsicheren Zeiten richtet sich der Blick vieler Menschen verstärkt auf finanzielle Sicherheit. Das ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis – das Bedürfnis nach Stabilität, nach einem Anker, wenn die Wellen höher werden. Gold wird seit Jahrhunderten als Stabilitätswert gesehen, und diese Wahrnehmung hat auch heute noch ihre Berechtigung.

Aktienmärkte hingegen zeigen in Phasen wie dieser naturgemäß Bewegung – mal nach oben, mal nach unten. Wer kurzfristig denkt, kann in diesen Bewegungen leicht die eigene Mitte verlieren. Wer langfristig denkt, erkennt darin oft Chancen.

1

Langfristig denken

Finanzielle Entscheidungen, die aus einem langfristigen Horizont heraus getroffen werden, sind stabiler und weniger anfällig für Panikmomente.

2

Nicht aus Angst handeln

Angst ist ein schlechter Ratgeber – besonders bei Geld. Entscheidungen aus Angst heraus führen selten dorthin, wo wir wirklich hinwollen.

3

Ruhe bewahren

Wer in turbulenten Marktphasen Ruhe bewahrt, hat einen enormen Vorteil. Innere Stabilität schlägt sich auch in finanziellen Entscheidungen nieder.

Nicht der lauteste Markt gewinnt – sondern der ruhigste Kopf entscheidet am klügsten.

□ Seherinnen-Hinweis

Gold hat eine beruhigende Energie – nicht nur als Anlage, sondern als Symbol für das, was bleibt. Vertraue dem Langfristigen.



APRIL · MAI · JUNI 2026

□ Hinweise für die nächsten Monate

Für April, Mai und Juni zeichnen sich einige zentrale Themen ab, die für viele Menschen in dieser Zeit relevant sein werden. Es sind keine Vorschriften – es sind Einladungen. Einladungen, das Leben etwas bewusster und mitfühlbarer zu gestalten, sowohl sich selbst als auch anderen gegenüber.

Viele Dinge klären sich von selbst, wenn man ihnen Zeit gibt. Nicht jede Frage braucht sofort eine Antwort. Nicht jede Situation braucht sofort eine Lösung. Manchmal ist das Wertvollste, was wir tun können, einfach innezuhalten – und zu beobachten, wie sich das Leben von selbst entfaltet.

Den Körper ernst nehmen

Der Körper spricht – und er hat immer Recht. Wer auf seine Signale hört, bekommt wertvolle Orientierung für den Alltag.

Das Nervensystem beruhigen

Stille Momente sind keine verlorene Zeit. Sie sind Investitionen in innere Stabilität und Klarheit.

Beziehungen ehrlich betrachten

Sanfte Ehrlichkeit – mit sich selbst und anderen – schafft mehr echte Nähe als viele Worte.

Entscheidungen nicht überstürzen

Was reif ist, entscheidet sich leicht. Was sich schwer entscheidet, braucht vielleicht noch Zeit zum Reifen.

Weniger Druck im Alltag

Druck erzeugt Enge. Enge erzeugt Fehler. Wer sich Luft lässt, denkt klarer und handelt weiser.

Nachrichten bewusst dosieren

Informiert zu sein ist wertvoll. Überflutet zu sein kostet Kraft. Die eigene Aufmerksamkeit ist eine kostbare Ressource.

□ Ein Moment der Stille – und ein Blick nach vorn

Die kommenden Monate laden dazu ein, das Leben etwas ruhiger zu betrachten. Nicht alles muss sofort entschieden werden. Nicht alles muss sofort verstanden werden. Manches darf sich einfach entwickeln – in seinem eigenen Tempo, in seiner eigenen Zeit.

Es gibt eine tiefe Weisheit darin, loszulassen. Nicht im Sinne von Aufgeben, sondern im Sinne von Vertrauen. Vertrauen, dass das Leben seinen Lauf findet. Dass die richtigen Dinge zur richtigen Zeit kommen. Dass das, was gerade wackelt, eine neue, stabilere Ordnung sucht.

Wenn Dinge einmal wackeln oder Fragen entstehen, kann ein Blick von außen hilfreich sein. Ein Perspektivwechsel, eine neue Sichtweise, eine ruhige Stimme in bewegten Momenten – das kann den entscheidenden Unterschied machen.

□ **Wenn du Orientierung suchst: Frag doch mal die Seherin.**

Andrea Hartmann begleitet dich mit Klarheit, Einfühlungsvermögen und jahrelanger Erfahrung durch deine persönlichen Fragen und Lebensthemen.

Herzlich,

Andrea Hartmann

© *Frag doch mal die Seherin*

